

# KRIEG

## Auf den Spuren einer Evolution

im Naturhistorischen Museum Wien

24. 10. 2018–28. 4. 2019



Die Ausstellung präsentiert eine archäologische Spurensuche, die über 7000 Jahre zu den ältesten Nachweisen von kriegerischen Auseinandersetzungen zurückreicht.

Beim Menschen greifen biologische und kulturelle Evolution stark ineinander. Ironischerweise bringt diese schöpferische Kraft auch tödliche Waffen hervor. Diese Entwicklung vom Werkzeug zur Waffe, vom Einzelfall zum Massenmord, vom mythischen „Helden“ zum namenlosen Soldaten als „Kanonenfutter“, sehen Sie in der Ausstellung.

Zentrales Ausstellungsobjekt und Mahnmal des Krieges ist ein Massengrab aus dem Dreißigjährigen Krieg, das in einem Block geborgen und mit modernsten Techniken untersucht wurde. So gelang es, den namenlosen Toten zumindest eine persönliche Biografie wiederzugeben.



Die Ausstellung ist ein Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 (100. Jahrestag des Endes des 1. Weltkrieges sowie 400. Jahrestag des Beginns des Dreißigjährigen Krieges).

### Führungen für SchülerInnen

#### Krieg – Auf den Spuren einer Evolution

Schulführung (80 Minuten)  
ab der 7. Schulstufe

### Führungen für LehrerInnen

- Donnerstag, 25. 10. 2018, 16.30 Uhr
- Mittwoch, 28. 11. 2018, 16.30 Uhr (inkl. Friedenswerkstatt)

Anmeldung erforderlich!

### Friedenswerkstatt

28. 11. 2018–7. 3. 2019

**Krieg und Frieden** | Workshop (3 Stunden) ab der 7. Schulstufe

#### ■ Modul 1: CSI Labor

##### Unbekannte Tote erhalten ihre Biographie

Das zentrale Ausstellungsobjekt – ein Massengrab aus dem Dreißigjährigen Krieg – wurde im Labor mit modernsten Methoden untersucht. Schülerinnen und Schüler lernen die Untersuchungsmethoden von Anthropologinnen und Anthropologen kennen. Sie erheben Daten zu Lebensumständen und Todesursachen und verhelfen so namenlosen Toten fast 400 Jahre nach ihrem gewaltsamen Ende zu einer eigenen Biografie.

#### ■ Modul 2: Schreibwerkstatt

##### Peace – Eine unterschätzte Größe

Im 20. Jahrhundert entstanden globale Mechanismen und Einrichtungen zur Friedenssicherung. Die Europäische Union sichert den Frieden in Europa, einem Kontinent, in dem jahrhundertlang Kriege geführt wurden. Immer wieder gab es Persönlichkeiten, die Handeln im Sinne des Friedens populär gemacht haben und zu Vorbildern wurden.

Wie kann man den Frieden beschreiben? Wie kann eine Gesellschaft des Friedens aussehen?

Gemeinsam wird ein Bild dieser Gesellschaft entworfen und niedergeschrieben. In einem Buch werden alle Utopien gesammelt und am Ende der Ausstellung dem Bundespräsidenten übergeben.

### Anmeldung

Naturhistorisches Museum Wien, Museumspädagogik  
01 / 521 77 / 335 (Mo 14–17 Uhr, Mi–Fr 9–12 Uhr)  
<http://www.nhm-wien.ac.at/fuehrungen/anmeldung>

### Kosten

Führung, 80 Min.: € 5,- pro SchülerIn, mindestens € 75,-  
Workshop, 3 Stunden: € 10,- pro SchülerIn, mindestens € 150,-  
Eintritt bis 19 Jahre frei, zwei Begleitpersonen pro 17 Kindern frei

### Öffnungszeiten

Donnerstag–Montag 9.00–18.30 Uhr,  
Mittwoch 9.00–21.00 Uhr, Dienstag geschlossen

### Teilnehmerzahl

max. 29 TeilnehmerInnen